

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Strassenverkehr	Objektblatt:	V 1
Gegenstand	Grundsätze		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Im Rahmen der Leitbilddiskussionen im Jahr 2002 wurden verkehrsberuhigende Massnahmen an den Ortseingängen und den stark frequentierten Kreuzungen sowie der Schutz der Fussgänger und Radfahrer angesprochen. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Basierend auf den Ergebnissen der Leitbilddiskussion soll eine Verbesserung der Verkehrsführung überprüft werden. Parallel dazu ist eine Verbesserung der Verkehrssicherheit (insbesondere für Radfahrer und Fussgänger) anzustreben. – Für das AMP-Areal ist entsprechend der zukünftigen Nutzung eine geeignete Anbindung an das übergeordnete Verkehrsnetz zu untersuchen. 		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Festlegungen diesbezüglich umfassen die Überprüfung der Signalisation und der Strassenraumgestaltung im Allgemeinen sowie die Verfassung eines Massnahmenkatalogs mit einer entsprechenden Priorisierung. 		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Strassenverkehr	Objektblatt:	V 1.1
Gegenstand	Strassenhierarchie		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Die Strassenhierarchie ist gemäss der Funktion gegliedert in: <ul style="list-style-type: none"> - Hauptverkehrsstrasse (HVS) - Ortsverbindungsstrasse (OVS) - Sammelstrasse (SS) - Erschliessungsstrasse (ES) 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Ausgangslage soll geprüft und den aktuellen Situationen und Bedürfnissen nach angepasst werden. 		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Zuzüglich zu den bestehenden Hierarchiezuweisungen werden einzelne Strassen, basierend auf der ihrer heutigen Funktion im Netz, einer neuen Hierarchieebene zugeordnet. 		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Strassenverkehr	Objektblatt:	V 1.2
Gegenstand	Hauptverkehrsstrassen (HVS)		
Ausgangslage / Situation	– Die Hauptstrasse Bronschhofens ist ausserorts bereits der Stufe Hauptverkehrsstrasse zugeordnet.		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Hauptstrasse in Bronschhofen soll, ihrer Funktion entsprechend, in Gänze der Stufe Hauptverkehrsstrasse zugeordnet werden. – Ebenso ist eine Anpassung der Konstanzerstrasse in Rossrüti zweckmässig. – Die zukünftige Regionalverbindungsstrasse (RVS) ist als Hauptverkehrsstrasse einzustufen. 		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Folgende Strassen sind zukünftig der Stufe der Hauptverkehrsstrassen zugewiesen: <ul style="list-style-type: none"> – Trassée der Regionalverbindungsstrasse (RVS) – Hauptstrasse, Bronschhofen innerorts – Konstanzerstrasse, Rossrüti. 		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Strassenverkehr	Objektblatt:	V 1.2.1
Gegenstand	Zentrumsentlastung Wil (ZEW)		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Die Hauptstrasse Bronschhofens ist durch den bestehenden Durchgangsverkehr erheblich beeinträchtigt, was sich zum einen auf die Verkehrssicherheit und zum anderen auf die Gestaltung / Aufenthaltsqualität des Strassenraums auswirkt. – Der Trassenverlauf der Zentrumsentlastung wird die Ausdehnung der Siedlungsentwicklung langfristig definieren und prägen. – Die Realisierung wird in erster Etappe bis zur AMP-Strasse vorgesehen. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Realisierung der Zentrumsentlastung in ihrer gesamten Länge bis Bettwiesen und die Umsetzung der ersten Etappe soll als Chance für die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Bronschhofens aktiv unterstützt werden. – Wichtiger Ankerpunkt dabei ist die optimale Einbindung des Trassées ins Orts- und Landschaftsbild. – Der Knoten beim Anschluss Bronschhofen muss eine siedlungsverträgliche Lösung darstellen. 		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Das Trassée der ZEW und die notwendigen flankierenden Massnahmen sind zu sichern, ein entsprechender Korridor ist im Richtplan auszuscheiden. – Für den Korridor beanspruchte Bauzone ist flächengleich im engeren Bezug zum Siedlungsgebiet zu ersetzen. 		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> – Aggloprogramm IRPG Wil (neue Fassung, Stand Oktober 2010) – Linienführung ZMB Wil, Machbarkeit ZWE Nord (ewp Ingenieure, Stand 18. August 2010) 		
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Strassenverkehr	Objektblatt:	V 1.2.2
Gegenstand	Hauptstrasse, Bronschhofen		
Ausgangslage / Situation	– Der innerörtliche Abschnitt ist geprägt von einer hohen verkehrlichen Belastung. Dies geht einher mit Sicherheitsdefiziten und deutlichen Gestaltungsdefiziten namentlich im Ortskern.		
Ziele	– Die Hauptstrasse, derzeit mit verkehrsorientierter Funktion als Hauptverkehrsstrasse, soll nach Erstellung der RVS zur siedlungsorientierten Dorfstrasse rückgebaut werden.		
Richtplaninhalt	– Festzulegen sind Sanierungs- und gestalterische Einzelmassnahmen zur Drosselung der Fahrgeschwindigkeit.		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten	Erstellung der RVS		
Vergleiche Objektblatt Nr.	V 1.2.1		
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Strassenverkehr	Objektblatt:	V 1.2.3
Gegenstand	Dorfumfahrung, Rossrüti		
Ausgangslage / Situation	– Aufgrund der Verkehrszahlen und der zu erwartenden Entlastungswirkung besteht momentan kein aktuelles Erfordernis für eine Dorfumfahrung.		
Ziele	– Die Ortsplanung verzichtet auf die bisher vorgesehene Umfahrung.		
Richtplaninhalt	– Die Eingliederung der bisher für das Trassée vorgesehenen Flächen in das Siedlungsgebiet erfolgt in einen sinnvollen Nutzungskontext unter Berücksichtigung der angrenzenden Wohn-Gewerbeflächen und des Furtbachs.		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	S 1.2.3		
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Strassenverkehr	Objektblatt:	V 1.3
Gegenstand	Ortsverbindungsstrasse (OVS)		
Ausgangslage / Situation	– Die Zürcherstrasse ist aufgrund der Bedeutung und angesichts der Verkehrszahlen bereits der Stufe Ortsverbindungsstrasse zugeordnet.		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Ausgangslage wird beibehalten. – Basierend auf der aktuellen und der zukünftig angestrebten Priorisierung der Verkehrssituation, ist eine Anpassung einzelner Abschnitte zweckmässig. 		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Folgende Strassen sind künftig neu der Stufe der Ortsverbindungsstrassen zugewiesen: <ul style="list-style-type: none"> – AMP-Strasse – Mörikonerstrasse – Maugwilerstrasse – Braunauerstrasse 		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Beteiligte Stellen intern:

- Bauen | Liegenschaften
 Gemeinderat

 Andere:

Beteiligte Stellen extern:

- Kanton St. Gallen: ARE
 TBA
 Andere:.....
 Nachbargemeinden: Bettwiesen
 Braunau
 Münchwilen
 Wil
 Wuppenau
 Zuzwil
 Andere:

Federführung: Bauen | Liegenschaften

Finanzierung

- Gemeinde: Voranschlag Fr.
 Investitionsrechnung Fr.
 Finanzplan Fr.

Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)

- Kanton
 Nachbargemeinden:
 Weitere

Realisierung

- Sofortmassnahme
 Kurzfristig (innert 5 Jahren)
 Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)
 Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)
 Daueraufgabe

Art der Regelung

- In Grundordnung regeln
 In Sondernutzungsplan regeln
 Vertraglich festlegen
 Organisatorische Massnahme
 Konzept
 Bei Planung beachten

Bemerkungen

Nachführung

Stand: genehmigt,

- Änderungen
Datum: Visum:
Datum: Visum:
Datum: Visum:
 Erledigt
Datum: Visum:

Stand 16. Februar 2011

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Strassenverkehr	Objektblatt:	V 1.3.1
Gegenstand	Ortsdurchfahrt Trungen		
Ausgangslage / Situation	– Die Strasse ist von einer hohen Durchfahrtsgeschwindigkeit gekennzeichnet.		
Ziele	– Das Drosseln der Fahrgeschwindigkeit soll im Rahmen des entsprechenden Strassensanierungskonzeptes erreicht werden.		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	– Die Geschwindigkeit ist mit dörflichen Gestaltungsmitteln zu mindern. Dies ist mit der Massnahme der (optische) Einengung der Fahrbahn umzusetzen.		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	S 3.1, S 1.4.1		
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Strassenverkehr	Objektblatt:	V 1.4
Gegenstand	Sammelstrasse (SS)		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Verschiedene Strassenabschnitte sind bereits der Stufe Sammelstrasse zugeordnet. Dazu zählen folgend: <ul style="list-style-type: none"> – Bahnhof-/Industriestrasse – Lettenstrasse – Haldenstrasse – Gibufstrasse – Freudenbergstrasse 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Ausgangslage wird beibehalten. – Basierend auf der aktuellen und der zukünftig angestrebten Priorisierung der Verkehrssituation ist für einzelne Abschnitte eine Anpassung zweckmässig. 		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Folgende Strassen sind künftig neu der Stufe der Sammelstrassen zuzuweisen: <ul style="list-style-type: none"> – Bildfeldstrasse – Himmelrichstrasse – Oberdorfstrasse 		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Koordination / Ablauf

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> ARE <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Strassenverkehr	Objektblatt:	V 1.4.1
Gegenstand	Industriestrasse, Bronschhofen		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Damit die Industriestrasse nicht als Verbindungsstrasse genutzt werden kann, gilt heute eine Verkehrsbeschränkung für Anstösser. – Die Durchfahrt entlang der Schulanlagen und die Einmündung in die Hauptstrasse sind gefährlich und würden das Dorf zusätzlich belasten. – Die Erschliessung des Ebnetzaals ist ab der Zürcherstrasse signalisiert und soll bei Anlässen der Entlastung der Wohngebiete dienen. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Spätestens mit der Realisierung der RVS auf Gemeindegebiet Bronschhofen sind die verkehrsrechtlichen Beschränkungen zugunsten eines durchlässigen Arbeitsplatzgebiets aufzuheben. 		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Folgende Massnahmen sind vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> – Aufheben der bestehenden Fahrbeschränkungen – Klare Anbindung an die RVS im westlichen Bereich – Umbau der Kreuzungsbereiche beidseitig der Unterführung – Anpassung der Wegweisung 		
<input type="checkbox"/> Vororientierung			
<input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis			
<input type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

V1.4.1 Industriestrasse, Bronschhofen		Koordination / Ablauf	
Beteiligte Stellen intern: <input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Andere:		Beteiligte Stellen extern: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> ARE <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:..... <input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil <input type="checkbox"/> Andere:	
Federführung: Bauen Liegenschaften		Finanzierung Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr. Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen) <input type="checkbox"/> Kanton <input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Weitere	
Realisierung <input type="checkbox"/> Sofortmassnahme <input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren) <input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren) <input type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/>		Art der Regelung <input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln <input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln <input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme <input checked="" type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Bei Planung beachten	
Bemerkungen		Nachführung Stand: genehmigt, <input type="checkbox"/> Änderungen Datum: Visum: Datum: Visum: Datum: Visum: <input type="checkbox"/> Erledigt Datum: Visum:	
		Stand 16. Februar 2011	

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Strassenverkehr	Objektblatt:	V 1.4.2
Gegenstand	Gibuf- / Himmelrichstrasse Bronschhofen		
Ausgangslage / Situation	– Die Strasse dient als Sammelstrasse für Teilbereiche des Himmelrichquartiers.		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Anbindung der Erschliessungsstrasse(n) für das Wohngebiet "Steig" soll ermöglicht werden. – Die zukünftige Erschliessung / Bebauung des Wohngebietes als hochwertiges verdichtetes Wohnquartier ist zu berücksichtigen. 		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	– Die Anbindung des Wohngebietes "Steig" hat mit dem/der entsprechenden Ausbau/Gestaltung zu erfolgen.		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	S 1.1.2		
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Strassenverkehr	Objektblatt:	V 1.5
Gegenstand	Erschliessungsstrasse (ES)		
Ausgangslage / Situation	– Die Gemeinde ist nach Art. 49 BauG verantwortlich für die Erschliessung von neuen Baugebieten.		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Verkehrserschliessung der bezeichneten Siedlungsentwicklungsgebiete hat, koordiniert mit der Überbauungskonzeption, zu erfolgen. – Die Quartierserschliessung ist auf den notwendigen Minimalstandard zu dimensionieren. 		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	– Die Definition und Festlegung einer dem neuen Quartier angemessenen Gestaltung der Erschliessung hat im Rahmen der Sondernutzungsplanung zu erfolgen.		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	S 1.1 - S 1.3		
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Strassenverkehr	Objektblatt:	V 1.5.1
Gegenstand	Weierhofstrasse, Bronschhofen		
Ausgangslage / Situation	– Die Strasse stellt die ehemalige dörfliche Verbindung von Bronschhofen nach Trungen dar.		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Anbindung der Erschliessungstrasse(n) für das Wohngebiet "Weierhof-äcker" wird angestrebt. – Die zukünftigen Erschliessung / Bebauung des Wohngebietes als hochwertiges verdichtetes Wohnquartier ist dabei zu berücksichtigen. 		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Die Gestaltung hat den Ansprüchen der Funktion als kantonaler Fuss- und Wanderweg zu genügen. – Zukünftige Einmündungsbereiche sind in ihrer Gestaltung dem dörflichen Charakter anzupassen. 		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	S 1.1.1		
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Strassenverkehr	Objektblatt:	V 1.5.2
Gegenstand	Boxloostrasse Boxloo		
Ausgangslage / Situation	– Die Strasse dient der Erschliessung Boxloos.		
Ziele	– Die Eingliederung in die Erschliessungshierarchie soll ihrer Funktion gerecht werden.		
Richtplaninhalt	– Die Strasse wird als Erschliessungsstrasse in die Richtplanung aufgenommen.		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	V 1.5		
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Strassenverkehr	Objektblatt:	V 1.6
Gegenstand	Verkehrsberuhigungen		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Das im Jahr 2004 erarbeitete Verkehrssicherheitskonzept beinhaltet zum Zweck der Erhöhung der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer unterschiedliche Massnahmen, welche in teilen bereits umgesetzt sind. – Die übrigen Massnahmen werden, soweit für die Richtplanung relevant in diese aufgenommen. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Mit der Einrichtung von Verkehrsberuhigungen soll an sensiblen Stellen im Ortsgefüge eine quartiergerechte Fahrweise und eine Reduzierung des Durchgangsverkehrs erreicht werden. 		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> – An kritischen Orten sind punktuelle Eingriffe und für entsprechende Quartiere flächige Massnahmen sicherzustellen. 		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation	Verkehrssicherheitskonzept, Urs Schwegler, 2004		

V1.6 Verkehrsberuhigungen	<h1>Koordination / Ablauf</h1>									
<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Andere:	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <table style="display: inline-table; vertical-align: top; margin-left: 20px;"> <tr><td><input type="checkbox"/> ARE</td></tr> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/> TBA</td></tr> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/> Andere: Polizei</td></tr> </table> <input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <table style="display: inline-table; vertical-align: top; margin-left: 20px;"> <tr><td><input type="checkbox"/> Bettwiesen</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/> Braunau</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/> Münchwilen</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/> Wil</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/> Wuppenau</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/> Zuzwil</td></tr> </table> <input type="checkbox"/> Andere:	<input type="checkbox"/> ARE	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> Andere: Polizei	<input type="checkbox"/> Bettwiesen	<input type="checkbox"/> Braunau	<input type="checkbox"/> Münchwilen	<input type="checkbox"/> Wil	<input type="checkbox"/> Wuppenau	<input type="checkbox"/> Zuzwil
<input type="checkbox"/> ARE										
<input checked="" type="checkbox"/> TBA										
<input checked="" type="checkbox"/> Andere: Polizei										
<input type="checkbox"/> Bettwiesen										
<input type="checkbox"/> Braunau										
<input type="checkbox"/> Münchwilen										
<input type="checkbox"/> Wil										
<input type="checkbox"/> Wuppenau										
<input type="checkbox"/> Zuzwil										
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <table style="display: inline-table; vertical-align: top; margin-left: 20px;"> <tr><td><input type="checkbox"/> Voranschlag</td><td>Fr.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/> Investitionsrechnung</td><td>Fr.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/> Finanzplan</td><td>Fr.</td></tr> </table> </p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <input type="checkbox"/> Kanton <input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Weitere	<input type="checkbox"/> Voranschlag	Fr.	<input type="checkbox"/> Investitionsrechnung	Fr.	<input type="checkbox"/> Finanzplan	Fr.			
<input type="checkbox"/> Voranschlag	Fr.									
<input type="checkbox"/> Investitionsrechnung	Fr.									
<input type="checkbox"/> Finanzplan	Fr.									
<p>Realisierung</p> <input type="checkbox"/> Sofortmassnahme <input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren) <input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren) <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/>	<p>Art der Regelung</p> <input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln <input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln <input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme <input type="checkbox"/> Konzept <input checked="" type="checkbox"/> Bei Planung beachten									
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <input type="checkbox"/> Änderungen <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">Datum:</td> <td style="width: 50%;">Visum:</td> </tr> <tr> <td>Datum:</td> <td>Visum:</td> </tr> <tr> <td>Datum:</td> <td>Visum:</td> </tr> </table> <input type="checkbox"/> Erledigt <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">Datum:</td> <td style="width: 50%;">Visum:</td> </tr> </table>	Datum:	Visum:	Datum:	Visum:	Datum:	Visum:	Datum:	Visum:	
Datum:	Visum:									
Datum:	Visum:									
Datum:	Visum:									
Datum:	Visum:									
Stand 16. Februar 2011										

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Strassenverkehr	Objektblatt:	V 1.7
Gegenstand	Einmündungen		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Einmündungen stellen die Punkte mit dem höchsten Konfliktpotenzial innerhalb des Verkehrsgeschehens dar. An verschiedenen Stellen ist dieses Konfliktpotenzial mit einer unübersichtlichen Gestaltung und einer daher oft nicht eindeutigen Ableitung der jeweiligen Berechtigung verbunden bzw. wird dadurch erhöht. - Die Verkehrssicherheit verschiedener Verkehrsteilnehmer ist in gewissen Bereichen durch eine unklare Ausgestaltung der Einmündungsbereiche beeinträchtigt, dazu zählen folgend: <ul style="list-style-type: none"> - Einmündende Motorfahrzeuglenker, - Einmündende Radfahrer, - Abbiegende Fahrzeuglenker, - Fussgänger, welche die vortrittsberechtigten Strasse überqueren, - Fussgänger, welche die vortrittsbelastete Strasse überqueren. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - In Einmündungsbereichen ist durch die gestalterische Verdeutlichung der Hierarchie der Nutzung für die Verkehrsteilnehmer eine erhöhte Sicherheit zu schaffen. 		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Einmündungsbereiche mit einer unklaren, die Verkehrssicherheit einschränkenden Gestaltung sind situativ zu sanieren. - Namentlich sind für folgende Bereiche Verbesserungen anzustreben: <ul style="list-style-type: none"> - Trottenstrasse und Bildfeldstrasse in Hauptstrasse - Bahnhofstrasse in Hauptstrasse (für die Sicherheit der Schüler) - Maugwilerstrasse in Hauptstrasse - AMP-Strasse in Hauptstrasse (Rückbau prüfen, wenn AMP aufgegeben wird) 		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation	Verkehrssicherheitskonzept, Urs Schwegler, 2004 (Massnahmen Nr. 2, 4, 5, 7, 9)		

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Strassenverkehr	Objektblatt:	V 1.8
Gegenstand	Prüfung und Sicherung Erschliessung		
Ausgangslage / Situation	– An verschiedenen Orten bestehen Reservegebiete für die Siedlung. Um deren Erschliessung und Etappierung sicherzustellen sind im Richtplan Optionen eingezeichnet.		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Um Neubaugebiete möglichst optimal an das Strassennetz anzuschliessen, sind die Korridore für Erschliessungsstrassen zu sichern. – Für die Erschliessung von Wohngebieten sind im Grundsatz Sackgassen anzustreben. 		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	– Die Erschliessung neuer Baugebiete wird mit Richtungspfeilen angedeutet. Diese sind nur wegleitend. Die effektive Erschliessung ist bei Überbauungsabsicht im Detail zu prüfen.		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Langsamverkehr	Objektblatt:	V 2
Gegenstand	Grundsätze		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Die Gemeinde verfügt bereits über ein weiträumiges Netz an Wegverbindungen für die verschiedenen Arten des Langsamverkehrs. Dennoch fehlen verschiedenerorts ergänzende Verbindungen oder existente Wege befinden sich in einem Ausbauzustand, der keine ausreichende Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer gewährleisten kann. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Eine zweckmässige Verdichtung des innerörtlichen sowie des landschaftlichen Wegenetzes für die verschiedenen Zielgruppen ist zur nachhaltigen Ortsentwicklung anzustreben. 		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Dem Langsamverkehr ist als schwächsten Verkehrsteilnehmer die grösste Bedeutung beizumessen. – Sowohl inner- wie auch ausserörtlich muss diesem mit ihm entsprechender Massstäblichkeit begegnet werden. Bei der Neugestaltung bestehender Strassenräume und der Konzeption von Erschliessungsstrassen in neuen Siedlungsgebieten ist der Langsamverkehr angemessen zu berücksichtigen. 		
	<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Koordination / Ablauf

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> ARE <input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> Andere: Polizei</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Langsamverkehr	Objektblatt:	V 2.1
Gegenstand	Fuss- und Radwege / Wanderwege / Schulwege		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Neben den bestehenden übergeordneten Wanderwegen sind auch kommunale Wege für die Naherholung von grosser Bedeutung. – Die Gemeinde verfügt bereits über ein weiträumiges Fuss- und Radwegnetz. Dennoch fehlen an verschiedenen Orten attraktive und sichere Verbindungen. – In allen Ortsteilen fehlen heute Rundwanderwege. – Ein optimales innerörtliches Fuss- und Radwegnetz unterstützt das Ziel der Reduktion des motorisierten Individualverkehrs (MIV). 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Es muss ein attraktives Angebot an Wegen für die Naherholung mit integriertem Fuss- und Radwegnetz geschaffen werden. – Wege aus Stichstrassen müssen in die Siedlungszentren (kurze Wege) und in die Landschaft (Naherholungsaspekt) fortgeführt werden. – Eine optimale Anbindung der Haltestellen des öffentlichen Verkehrs (ÖV) sowie der Schul- und Sportstandorte sollen ebenfalls geschaffen werden. 		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Fuss- und Radwege sind soweit möglich einzurichten oder zu ergänzen. – Im Rahmen von Sondernutzungsplänen sind Festlegungen von Fusswegen zu treffen, welche aus den Quartierserschliessungen heraus mit den Naherholungsflächen verbunden sind. 		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Langsamverkehr	Objektblatt:	V 2.2
Gegenstand	Fuss- / Radwegnetzergänzungen Allgemein		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - An verschiedenen Orten fehlen attraktive und sichere Verbindungen. - In allen Ortsteilen fehlen heute Rundwanderwege. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Es muss ein attraktives Angebot an Wegen für die Naherholung mit logisch und umfassendem Fuss- und Radwegenetz geschaffen werden. - Fehlende Abschnitte sollen ergänzt werden. 		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Es ist ein zusammenhängendes Netz ergänzend zu den übergeordneten Wanderwegen anbieten. Allfällig zu ergänzende Segmente im Fuss- und Radwegenetz sind zu untersuchen. 		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Langsamverkehr	Objektblatt:	V 2.3
Gegenstand	Fuss- und Wanderwege		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – An verschiedenen Stellen fehlen im Wegenetz der Naherholung kleine Verbindungsstücke. – Darüber hinaus bestehen keine Rundwege, welche sich ebenfalls durch Öffnung landwirtschaftlicher Wege oder Wiesenwege einrichten liessen. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Verbindung der Wanderwege zu einem geschlossenen Wegenetz mit entsprechendem Beschilderungs- und Informationskonzept. – Für bestehende (wo möglich) und für zukünftige Siedlungsgebiete ist eine Integration in das Wegenetz zu berücksichtigen. 		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Es ist ein zusammenhängendes Netz ergänzend zu den übergeordneten Wanderwegen anbieten. Allfällig zu ergänzende Segmente im Netz sind zu untersuchen. – Das Einverständnis zur Umsetzung der Ziele im Dialog mit den Landwirten ist abzuklären. 		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Langsamverkehr	Objektblatt:	V 2.3.1
Gegenstand	Anbindung Quartier "Himmelrich" an den nördlichen Bahnhof		
Ausgangslage / Situation	– Derzeit besteht keine direkte Fuss- und Radwegverbindung zwischen dem Bahnhof AMP und den östlich der Hauptstrasse liegenden Wohngebieten.		
Ziele	– Die Verbesserung und langfristige Sicherung einer direkten Erreichbarkeit des Bahnhofes von Seiten bestehender Siedlungsbereiche und zukünftiger Gewerbeflächen muss angestrebt werden.		
Richtplaninhalt	– Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes / einer Sondernutzungsplanung "Gäbenloo-Tüfi" ist eine entsprechende, in das Erschliessungs- und Grünkonzept eingegliederte Langsamverkehrsverbindung einzurichten.		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	– Die Errichtung einer zeitnahen, provisorischen Lösung ist zu prüfen.		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	S 1.3.1		
Dokumentation	Überbauungsplan Gebenloo, 15. August 2011, Strittmatter Partner AG		

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> ARE <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton <input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum: Datum: Visum: Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Langsamverkehr	Objektblatt:	V 2.3.2
Gegenstand	Verbindung Wohngebiet Oberdorf mit Wil, Rossrüti		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Derzeit besteht keine direkte Fusswegverbindung zwischen der Rebenstrasse (Oberdorf) und dem Wohngebiet Neugruben (Wil) sowie dem weiterführenden Wegenetz in die umliegenden Naherholungsgebiete. - Mit dem neuen Wohngebiet besteht zusätzlicher Bedarf einer Verbindung. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Gewährleistung einer Verbindung von den Wohngebieten Oberdorf zu den Freiräumen und den umliegenden Wohngebieten (Stadt Wil) soll gewährleistet werden.. 		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes / einer Sondernutzungsplanung ist eine geeignete Wegeführung während der Entwicklung zu untersuchen und festzulegen. 		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	S 1.1.3		
Dokumentation			

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bauen Liegenschaften</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> ARE <input type="checkbox"/> TBA <input type="checkbox"/> Andere:.....</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Bettwiesen <input type="checkbox"/> Braunau <input type="checkbox"/> Münchwilen <input type="checkbox"/> Wil <input type="checkbox"/> Wuppenau <input type="checkbox"/> Zuzwil</p> <p><input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>Federführung: Bauen Liegenschaften</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <p><input type="checkbox"/> Kanton</p> <p><input type="checkbox"/> Nachbargemeinden:</p> <p><input type="checkbox"/> Weitere</p>
<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sofortmassnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufgabe</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Art der Regelung</p> <p><input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln</p> <p><input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen</p> <p><input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Konzept</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bei Planung beachten</p>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <p><input type="checkbox"/> Änderungen</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p>Datum: Visum:</p> <p><input type="checkbox"/> Erledigt</p> <p>Datum: Visum:</p>
<p>Stand 16. Februar 2011</p>	

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Langsamverkehr	Objektblatt:	V 2.4.1
Gegenstand	Trottoirergänzung Grundstrasse Ost, Rossrüti		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - An der Grundstrasse ist nur auf Wiler Seite ein Trottoir vorhanden. - Zur Zeit erfolgt die Entwicklung des Areals Grundstrasse - Konstanzerstrasse mittels Gestaltungsplan. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - In Zusammenhang mit dem zukünftigen Siedlungsgebiet soll unter Berücksichtigung der Randlage zum Wiler Siedlungsgebiet das Fuss- und Radwegenetz komplettiert werden. 		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Auf der östlichen Strassenseite ist ein Trottoir herzustellen. 		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation	Verkehrssicherheitskonzept, Urs Schwegler, 2004 Gestaltungsplan „Grundstrasse / Konstanzerstrasse“		

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Langsamverkehr	Objektblatt:	V 2.5
Gegenstand	Langsamverkehrquerungen Zu sichernde Fussgängerquerungen		
Ausgangslage / Situation	– Aus der Überprüfung der Situation im Rahmen des Verkehrssicherheitskonzeptes resultieren Ergänzungs- sowie Neuorganisationsbedarf für Fussgängerquerungen.		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Sicherheit muss erhöht werden. – Die Fuss- und Radwegvernetzung soll verbessert werden. 		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Die Fussgängerquerungen sind mit den Neugestaltungen der Einmündungen zu koordinieren. – Folgende bestehenden Fussgängerquerungen sind zu prüfen: <ul style="list-style-type: none"> - Einmündung Bahnhofstrasse in die Hauptstrasse - Einmündung AMP-Strasse in die Hauptstrasse (unter Aufhebung der bestehenden Querung auf Höhe Sonnhaldenweg) - Bushaltestelle Furtbach 		
<input checked="" type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	V 1.6, V 1.7		
Dokumentation	Verkehrssicherheitskonzept, Urs Schwegler, 2004		

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Öffentlicher Verkehr	Objektblatt:	V 3
Gegenstand	Öffentlicher Verkehr		
Ausgangslage / Situation	– Die Gemeinde Bronschhofen ist über die Regionalbahn und lokale und regionale Buslinien mit der Stadt Wil und der Region verbunden.		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Anbindung soll mit der Netzführung und der Taktung erhalten werden. – Punktuelle Aufwertungen und Verbesserungen im Umfeld der Haltestellen sind anzustreben. – Neue Entwicklungsgebiete sollen entsprechend angebunden werden. 		
Richtplaninhalt	– Das ÖV-Netz ist in seiner Dichte und Taktung zu erhalten und für die Anbindung allfälliger Entwicklungsgebiete auszubauen.		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Öffentlicher Verkehr	Objektblatt:	V 3.1
Gegenstand	Bahn		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Bronschhofen ist mit zwei Bahnstationen sehr gut an das Bahnnetz angeschlossen. – Die angebundene Infrastruktur umfasst separat 14 Velo- und 8 PW-Stellplätze am Bahnhof Bronschhofen. Am Bhf. Bronschhofen AMP ist keine separate Infrastruktur vorhanden. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Beide Stationen sollen bestehen bleiben. – Im Bereich AMP-Areal soll die Station durch entsprechende Nutzungen und ein Angebot notwendiger Infrastrukturen aufgewertet werden. 		
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Die existierende Bahnanbindung mit den Bahnstationen und der Taktung ist zu erhalten. – Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes / einer Sondernutzungsplanung für das AMP-Areal ist der Ausbau notwendiger Infrastrukturen am Bahnhalt zu prüfen und zu ergänzen. 		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	S 2.1		
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Verkehr	Themengruppe Öffentlicher Verkehr	Objektblatt:	V 3.2
Gegenstand	Bus Haltestellen		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Die grundlegende Versorgung des Siedlungsgebietes ist über zahlreiche Haltestellen und die Integration in das Stadtbuskonzept Wil gesichert. - Zusätzlich bestehen verschiedene regionale Verbindungen. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Für neue Siedlungsgebiete sind zusätzliche Angebote des ÖV anzustreben. 		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Die existierende Busanbindung mit den Haltestellen und der Taktung ist zu erhalten. - Die Entwicklung neuer Siedlungsgebiete ist auf das Angebot des ÖV abzustimmen. 		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Beteiligte Stellen intern:

- Bauen | Liegenschaften
 Gemeinderat

 Andere:

Beteiligte Stellen extern:

- Kanton St. Gallen: ARE
 TBA
 Andere:.....
 Nachbargemeinden: Bettwiesen
 Braunau
 Münchwilen
 Wil
 Wuppenau
 Zuzwil
 Andere: Busbetriebe

Federführung: Bauen | Liegenschaften

Finanzierung

- Gemeinde: Voranschlag Fr.
 Investitionsrechnung Fr.
 Finanzplan Fr.

Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)

- Kanton
 Nachbargemeinden:
 Weitere

Realisierung

- Sofortmassnahme
 Kurzfristig (innert 5 Jahren)
 Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)
 Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)
 Daueraufgabe

Art der Regelung

- In Grundordnung regeln
 In Sondernutzungsplan regeln
 Vertraglich festlegen
 Organisatorische Massnahme
 Konzept
 Bei Planung beachten

Bemerkungen

Nachführung

Stand: genehmigt,

- Änderungen
Datum: Visum:
Datum: Visum:
Datum: Visum:
 Erledigt
Datum: Visum:

Stand 16. Februar 2011